

Wo sie vorher durch die Lande streiften ließen sich zur nahen Zeit der Niederkunft in dem verborgenen Schloss seiner Eltern nieder.
Um die Geburt ihres erst Geborenen ab zu warten hier in der Sicherheit des Schlosses war es für Mutter und Kind bedeuten sichere als anders wo.
Nach wenigen tagen setzten auch schon bei der edeln Werwölfen die Wehen ein und sie lag wie vor Hunderten von Jahren Soulhunter's Mutter auch auf einem Lager.

Laut heulte der Wind um die starken Schloss mauern wo darin die Wölfin unter starken Schmerzen sich windend.
Den einzig wahren Soulwolf zur Welt brachte, er sollte einmal der edelste und Mächtigste unter den Rudel führen werden.
Wehrend der Kindheit des großen Soulwolf's blieben sie in dem Schloss zu seiner Sicherheit, er wuchs zu einem staatlichen Werwolf heran.
Die Zeit raste nur so an ihnen vorbei und langsam machte sich bemerkbar das sich die friedlichen zeigten langsam aber sicher verabschiedeten.
Immer wider brachen heftige auseinander Setzungen zwischen Werwölfen und Vampiren aus die meistens blutig endeten.
Was dann wiederum mit sich brachte das sich die gegen Seite für die blutige Tat rächen wollte so standen wir kurz davor den so hart erkämpften Frieden zu verlieren.

Während einer Reise zum Rat der Wölfe in dem über den beginn des Krieges debattiert werden sollte.
Geschah das schrecklich Unglück der Reisezug der aus der edeln Wehrwölfin bestand und einigen ihrer Bediensteten.
Würde von einer Hundertschaft von Vampiren überfallen blutrünstig vielen sie über die Wehrwölfe her.

Nach wenigen stunden sandte der Rat der Wölfe Kundschafter aus weil sie die Ankunft der Wehrwölfin erwarteten.
Aber sie bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht eingetroffen war, die Kundschafter machten sich auf den Weg.
Nach einer weile sahen sie von weiten das sich eine Scharr Vampire wie aufgeregte Vögel von dannen machte.
Der Leitwolf der Kundschafter trieb die andren an sich zu beeilen da ihn ein ungutes Gefühl überkam.
Und es sollte sich bewahrheiten sein Gefühl, endlich am Ort des Geschehens angekommen sahen sie mit entsetzten was Geschehen war.
Immer noch erschüttert machten sie sich daran alle Opfer auf die Pferde zu verteilen damit sie angemessen beigesetzt werden konnten.
So setzte der Zug seinen Weg fort zum Schloss des Souhunters um ihm seine geliebte zu bringen was sicherlich keiner der Kundschafter gerne tat.

Nach einer halben Ewigkeit so kam es ihnen vor kam das Schloss des Souhunters in siecht und ein einsamer Reiter kam ihnen entgegen .

Noch erkannte sie nicht die Gestalt die ihnen entgegen kam das sollte sich aber in wenigen Augenblicken ändern.

Es war kein anderer wie Soulhunter endlich erreichte er den Zug erwartungsvoll hielt er vor dem Zugführer.

Der widerum mit gesenktem Haupt hinter sich zeigte Soulhunter lugte vorsichtig auf das was der Zugführer meinte.

Und es war als blieb sein Herz stehen und die Welt für ihn unterginge er konnte nicht glauben was seine weit aufgerissenen Augen dort erblickten.

Vorsichtig als wäre der Leichnam seiner geliebten aus Glas nahm er sie von dem Pferd herunter und bettete sie auf seinen Schoß.

Zum Gruß hob er seinen Arm und machte sich alleine auf den Weg ins Schloss keinen klaren Gedanken fassend ritt er wie vom Teufel verfolgt.

Endlich im Schloss angekommen trug er den leblosen Körper seiner geliebten ins Schloss hinein wo er auch schon sehnsüchtig erwartet wurde.

Aber was sie sahen verschlug ihnen die Sprache sie nahmen Soulhunter in Empfang und ließen sich berichten was vor gefallen war.

Entsetzt sahen sich alle anwesenden an und Soulhunter veranlasste das seinen geliebte angemessen unter die Erde gebracht wurde.

Soulwolf der sich mittlerweile auch eingefunden hatte starrte geschockt in die Augen seines Vaters Tränen bahnten sich ihren Weg.

Soulwolf schloß verzweifelt seine Augen und die Tränen bahnte sich weiter ihren Weg wie konnte das nur Geschehen fragte immer und immer wider heiser.

So beschloßen sie ihre vertrautesten Kundschafter aus zu schicken um die Elite der Werwölfe zusammen zu rufen damit sie sich für die graul Tat angemessen rächen konnten.

In ihrer Not schlossen sie einen Pakt mit dem Rat der Wölfe damit sie genügend verbündete hatten um gegen die Vampire vorzugehen.

So dauerte es einige Tage bis sie sich alle auf dem verborgenen Schloss eingefunden hatten und besprachen wie sie weiter vor gehen sollten.

Überrascht besah sich Soulhunter die Hundertschaft an Werwölfen die sich eingefunden hatte und begann nun mit der engeren Auswahl der besten Jäger.

Den nur die besten sollten ihn begleiten auf der Suche nach dem Urheber der Graul tat die seiner geliebten angetan wurde.

Eine zwar noch sehr junge Werwölfin viel ihm besonders ins Auge die trotz ihres Alters eine sehr talentierte Jägerin zu sein schien.

Nach etlichen Tagen an denen er sich die Jäger ansah entschied er sich für die junge Jägerin und ließ sie zu sich kommen.

Schüchtern trat die junge Jägerin auf Soulhunter zu Verbeugte sich tief, er bot ihr seine Hand und bat sie sich ihm vorzustellen.

Mit leicht gesenktem Kopf stand sie da, mein Name ist Soulwoelfin, gut, gut Kind tritt doch näher bat er sie.

Langsam beugte er seinen Kopf herunter zu ihrem Ohr und flüsterte nur für sie hörbar hinein, dich hab ich erwählt du wirst mit mir und meinem Sohn die Sturmspitze bilden. Wie ihr wünscht sagte sie darauf zu ihm und bewegte sich langsam rückwärts um den Saal zu verlassen.

Grade als sich umdrehte und durch die schwere Eichentür gehen wollte stieß sie mit einem heran brausenden Werwolf zusammen.

Böse funkelte sie ihn an woraufhin der Werwolf entschuldigend ihre Hand in die seine legte und sie an seine Lippen führte und einen leichten Kuss drauf hauchte.

Ohh kam es von hinten und Soulhunter näherte sich den beiden ihr habt euch schon bekannt gemacht fragte er leicht belustigt.

Nein Vater bis jetzt weiß ich nicht wer diese entzückende Werwölfe ist gab Soulwolf zur Antwort und zwinkerte dabei Soulwoelfin neckend zu.

Diese schluckte hart // oh mist das ist der Sohn des Souhunters // nervös versuchte sie zu lächeln, ich bin erfreut euch kennen zu lernen.

Ich bin ebenfalls erfreut aber ihr habt mir euren Namen noch nicht genannt mein Name ist Soulwolf, oh wie unhöflich von mir meine Name ist Soulwoelfin brachte sie stocken hervor.

Einige Tage verbrachten die Drei noch im Schloss damit zu Trainieren und ihre Kampfkunst zu verfeinern.

Als Soulhunter plötzlich von einem der Kundschafter der Ausgesandt wurden um den Übeltäter ausfindig zu machen herbeigerufen.

Ihm wurde auch so gleich berichtet was sie heraus gefunden hatten und er staunte nicht schlecht schnell winkte er die beiden anderen auch dazu.

Und berichtet ihnen ebenfalls wie die Sachlage jetzt war, also ihr wisst was das heißt das wir uns heute noch auf den Weg machen werden.

Schnell machten sich die Drei auf den Weg ihre Sachen zusammen zu packen um sich so schnell wie möglich auf den Weg zumachen.

Soulwoelfin lief auf ihr Zimmer und packte das nötigste zusammen und machte sich so schnell wie möglich auf den Weg.

Auch Soulhunter und Soulwolf packten das nötigste ein und schnellten hinaus auf den Hof wo sie bereits von Soulwoelfin erwartet wurden.

Da war aber einer schnell neckte sie Soulwolf, Kinder kommt wir haben keine Zeit zu verlieren unterbrach sie Soulhunter.

Soulwoelfin entschuldigte sich sofort, aber eine Frage habe ich noch, nur zu mein Kind frage was dir beliebt meinte Soulhunter mit einem kleinem Nicken.

Wenn suchen wir eigentlich, hmm mein Kind es handelt sich dabei um den glaub ich grausamsten Blutsauger den es seit Menschen gedenken gibt auf dieser Welt.

Eine eiskalte Schauer lief Soulwoelfin bei den Worten von Soulhunter über ihre Haut //kann es sein das er "ihn" meint//.

Und welchen Namen trägt dieser Blutsauger fragte sie weiter, man nennt in "Den Pharao", erschrocken riss Soulwoelfin ihre Augen auf.

Bei dem Namen des Vampirs zog sich alles in Soulwoelfin zusammen was auch Soulwolf bemerkte.

Besorgt ging er auf sie zu und legte einen Arm um sie erschrocken drehte sie sich um und gab Soulwolf dabei so einen Stoß das er fast von den Füßen gerissen wurde.

Immer noch leicht schwanken stand er da und sah mit weit auf gerissenen Augen an, oh entschuldigt brachte sie stotternd heraus.

Was ist den los mit euch wollte nun auch Soulhunter wissen, der Name des Vampirs seiht ihr euch sicher das er Pharao war fragte sie noch einmal nach.

Ich denke wir können meinen Kundschaftern glauben schenken aber warum ist das so wichtig für euch wollte er weiter wissen.

Soulwoelfin senkte ihren Kopf und holte einmal tief Luft und begann zu erzählen, er , er stotterte sie, er war es der mich als ich noch ein Mensch war angegriffen hat.

Und nicht nur mich berichtet sie weiter sondern meine ganze Familie ich hab als einzige überlebt alle andren sind ihm zum Opfer gefallen.

Mit einmal erhob sie ihr Haupt und ihre Augen spiegelten den puren Hass der in ihr schürte wider.

Er ist der Grund warum ich heute das bin was ich bin er ist der Grund warum ich Stärke in mir trage wie kein anderer.

Mitfühlend legte ihr Soulwolf eine Hand an die Schulter und sah sie mit festen Blick an dann hast du allen Grund mit uns zu kommen den auch du sehnst dich nach Rache.

//Ja und wie ich das tat er sollte Leiden so wie sie gelitten hat das hatte sie sich Geschworen// verlegen senkte sie den blick und wischte die Hand Soulwolf von ihrer Schulter.

Soulhunter rief nach einem seiner Diener und veranlasste das drei Pferde gesattelt werden sollten und so machten sie sich fertig für den Aufbruch.

Sie nahmen sie die Spur auf und jagten den Mörder ihrer lieben neben Soulhunter Ritt sein Sohn und neben ihm die junge Jägerin Soulwoelfin.

Sie ritten Tage und Nächte machten nur wegen der Pferde pausen und von Stunde zu Stunde wuchs in ihnen der Drang nach Rache.

Bis eines Tages Soulhunter eine Witterung aufnahm voller Vorfreude folgten die Drei dieser bis zu einem kleinem dunklen Wäldchen.

Vor dem sie die Pferde anbanden und zu Fuß sich auf den Weg machten weiter hinein zu kommen.

Auf einer Lichtung stellten sie dann endlich den so gehassten Feind, der sie auch sofort bemerkte.

Aber die 3 waren schneller sie kesselten ihn ein und zwangen in so in eine missliche Lage zu geraten was ihm gar nicht gefiel.

Rasend vor Wut schnellte Soulwoelfin unachtsam auf den so gehassten Feind zu den sie wollte nur eins seinen tot.

Aber der Pharao kämpfte mit unfairen Mitteln so verwandelte er sich kurzerhand in Soulwoelfin,

verdammst seihst du schrie diese ihm entgegen.

während Soulwolf versuchte Soulwoelfin zur Hilfe zu eilen ließ Soulhunter seinen treuer Teufelsgargoyle Schnaeuzchen auf den Pharao los.

Gekonnt sprang dieser über Soulwoelfin hinweg und sprang auf den Vampir den er schwer am rücken verletzte.

Ächzend ging dieser zu Boden und lachte zu Soulwoelfin hinüber, dich kenne ich doch teuflisch beleckte er seine Zähne.

Er erhob sich langsam machte eine kurze Handbewegung und er verwandeltet sich in eine Fledermaus.

Lachend flog er von dannen und rief die Worte kleine Wölfin ich kriege raus woher ich dich kenne immer wider lachte er die Worte.

Die ganze Aktion ging so schnell das weder Soulhunter noch einer der anderen beiden reagieren konnten.

So konnten sie nur zu sehn wie ihr so gehasster Feind einfach davon flog aber eins hatten sie geschafft er Gezeichnet bis an sein Lebensende.

Soulwoelfin starrte dem Vampir starr hinter her und brach mit einmal zusammen Soulwolf eilte sofort zu ihr.

Und beugte sich über den nun regungslosen Körper sofort kroch in ihm panische Angst hoch das der Vampir sie vergiftet hatte und sie nun auch sterben musste.

Sanft hielt er sie in seinen Armen und eine einzelne Träne ran an seiner Wange herunter und er erkannte das er doch mehr Gefühle für die Wölfin hegte als er glaubte.

Einsam ran die tränen hinunter an Soulwolf hinab auf Soulwoelfin und sie öffnete kraftlos ihre Augen als die träne ihr Gesicht berührte.

Mit leiser Stimme sagte sie das es ihr leit täte und sank kraftlos in den Armen Soulwolfs zusammen.

Soulwolf legte seinen Kopf in den Nacken und ließ ein Markerschütterndes Jaulen frei das man noch Meilen weit höre konnte.

Langsam trat Soulhunter auf seinen Sohn zu riss sich mit der Klaue das Hemd entzwei und ritzte einen tiefen Schnitt in seine Brust.

Und schnitt ein stück seines Herzen ab und schnitt Soulwoelfin ebenfalls in die Brust in den schnitt legte er nun das stück seines Herzens.

Mit einmal schoss ein Lichtstrahl empor Soulwoelfin erhob sich wie von Geisterhand und das Stück des Herzen von Soulhunter verschmolz mit ihrem.

Die Wunden beider begangen sich langsam zu schlissen und Soulwoelfin schwebte wider in die Arme von Soulwolf.

Unendlich erleichtert das es ihr nun wider gut gehen würde schloss er sie in seine Arme und strich ihr sanft durch das Haar.

So langsam wider zu Bewusstsein kommend öffnete sie ihre Augen und sah direkt in die des Soulwolfs und da war es um sie Geschehen.

Soulhunter machte sich währenddessen daran ein Nachtlager für sie aufzuschlagen den für heute war es genug dachte er sich .

Erleichtert bettete Soulwolf die Wölfin auf dem Lager und wich auch über Nacht nicht von ihrer Seite.

Der morgen brach herein und Soulhunter kam von seiner Nächtlichen jagt wider kurz bereitet er das Essen vor.

Woraufhin sich auch Soulwolf und die mittlerweile wider gesunde Soulwoelfin sich zu ihm gesellten.

Genüsslich verspeisten sie das Fleisch was Soulhunter erbeutet hatte, dir scheint es ja wider besser zu gehen fragte er die Wölfin.

Stumm nickte diese und lehnte sich an Soulhunter an der so gleich seine Arme um sie schloss, oh habe ich die Nacht etwas verpasst neckte Soulhunter die beiden.

Und Lachte zufrieden auf verlegen setzte sich Soulwoelfin wider auf woraufhin Soulwolf enttäuscht aufseufzte.

Ein ungewohntes Geräusch lies sie alle hochschrecken gebahnt sahen sie zu der Stelle woher das Geräusch zu kommen schien.

Langsam standen Soulwolf und Soulhunter auf und gingen dem Geräusch entgegen mit der Erwartung es konnte wider einer dieser Blutsauger sein.

Plötzlich lies sie ein leises knurren zusammen fahren und in dem Moment sprang ein Werwolf aus den Büschen.

Zähnefletschend sprang der Werwolf den beiden entgegen man konnte sehn das er vor nicht allzu langer Zeit einen heftigen Kampf gehabt haben musste.

Und sich wie im Bluttausch benahm doch Soulhunter kam ein blick der Freude in die schnauze.

Er wusste nicht warum aber diese Wölfin wie er fest stellte sah seiner ermordeten geliebten sehr ähnlich.

Soulhunter wies Soulwolf mit einem Blick das er die Wölfin nicht angreifen solle, was ist los Vater der Werwolf wird uns verletzen wenn wir ihn nicht ausschalten.

Soulhunter erkannte in ihrem Blick den seinen wider und ihm wurde klar das sie seiner schon lang vermisste Tochter sein musste.

Grade als Soulwolf zum Angriff starten wollte hielt ihn Soulhunter auf, erkennst du deine eigene Schwester nicht wider fragte Soulhunter ungehalten.

Soulwolf starrte ungläubig die Wölfin an und kam ihr um einige Schritte näher vorsichtig reichte er ihr seine Hand.

Die junge Wölfin aber schreckte zurück und ging auf der Stelle wider in ihre Angriffsstellung woraufhin Soulwoelfin auf sie zu trat.

Mit leiser Stimme redete sie auf die junge Wölfin ein und konnte sich ihr so etwas nähern ohne einen erneuten Angriff ihrer seit's zu riskieren.

Langsam und immer bedacht die Wölfin nicht zu erschrecken kam sie ihr Stück für Stück näher.

So standen sie sich gegenüber sahen sich unverwandt an keiner von beiden sprach ein Wort aber ihre Blicke sprachen bände.

Immer noch recht vorsichtig ging Soulwoelfin in die Hocke und machte es sich auf dem Waldboden gemütlich.

einladenden klopfte sie mit der Hand neben sich auf den Boden und prompt setzte sich die junge Wölfin neben sie.

Nach einigen Stunden die vergangen waren in denen Soulwoelfin der jungen Wölfin erklärte was hier los seihe brach das Eis zwischen ihnen gänzlich.

Doch als die junge Wölfin den Namen des Pharaos vernahm verfinsterte sich ihre Mine

Zunehmenst.

Sag Wölfin was ist dir wider fahren fragte die Soulwoelfin nach, den Blick zu Boden gesenkt antwortete die junge Wölfin.

Ich weiß nicht wie viel Zeit vergangen ist seit ich diesen Namen das erste mal vernahm genauso wenig weiß ich von der Zeit davor.

Aber er war es bei dem ich aufwachte, seine Augen sah ich, seinen Atem nahm ich wahr, ich wusste nicht woher ich kam und wohin gehörte .

Ich spürte nur das ich am falschen Platz war, so machte ich mich alleine auf den Weg, mein Leben zu finden, meine Vergangenheit zu finden.

Aber bis heute ist mir nichts geblieben außer die Erinnerung an diesen Vampir nach dem Soulhunter die Worte seiner vermeintlichen Tochter gehört hatte.

Bat er sie um einen gefallen da alle aus seiner Sippschaft ein Zeichen hatten wollte er sehn ob die Wölfin es auch trug und sie wirklich die so lange Tot geglaubte sei.

Bereitwillig ließ die Wölfin zu das er ihr Oberteil hoch zu schieben konnte so das er ihren Rücken betrachten konnte.

Und da genau zwischen den Schulterblättern unter den feinen Härchen fand er das gesuchte Zeichen erleichtert Atmete er heftig aus.

Da seht doch nur da ist der Beweis es ist meine Tochter die schon Tot geglaubt hatte tränen der Freude traten in seine Augen.

Verwirrt drehte sich die Wölfin um und sah ihren Vater an wenn du wirklich glaubst ich sei deine Tochter dann sag mir meinen Namen.

Zärtlich legte er seine Hände auf das Gesicht der Wölfin und schaute ihr in die Augen du schaust genau wie deine verstorbene Mutter aus brachte er stocken hervor.

Und dein Name ist Soulsango du bist eine Geborene des mächtigen Clans der Wolfsouls er deutete hinter sich und das ist dein Bruder er trägt den Namen Soulwolf.

Und die junge Wölfin zu deiner Seite trägt den Namen Soulwoelfin und welchen Namen trägst du Vater wollte sie wissen mein Name ist Soulhunter sagte er stolz.

Immer noch nicht ganz fassend das sie jetzt endlich gefunden hatte wo nach sie all die Jahre verzweifelt gesucht hatte ließ sie sich abermals nieder.

Soulsango berichte ihnen was ihr noch alles wider fahren war und sie erfuhr von dem hinterhältigen Mord ihrer Mutter.

Bittend sah sie zu ihrem Vater darf ich euch begleiten auf der suche nach dem Tyrannen der so viel Leid über uns brachte.

So machten sie sich nun zu viert auf den Weg die Pferde die durch den unterwartenden Kampf am Vortag immer noch recht geschwächt waren ließen an Ort und Stelle frei.

Nach einigen Stunden in denen sie keinerlei Witterung aufnehmen konnten hielt Soulwolf seine Nase steil in den Wind.

Sein Vater tat es ihm gleich und beide schauten mit einem leichten Lächeln zu den beiden Wölfinnen hinüber wir haben ihn.

Grade wollte sie zum Sprint ansetzen als Soulwoelfin ohne jeglichen Grund zusammen brach und regungslos am Boden liegen blieb.

Tata *grins* das War das erste Kapitel,

an der stelle noch einen lieben Gruß an meine Soulwoelfin,
in dem Sinne bis zum nächsten Kapitel und wir hoffen es hat gefallen